

Beastboy X Raven - Der Kampf um die Liebe.

Von KayDeeTheManiac

Kapitel 21: In Beastboys Innerem

"Halte durch Beastboy. Diesmal rette ich dich.", sagte Raven fest entschlossen. Beastboy randalierte auf dem Marktplatz.

Er zerstörte eine Statue und schlug mit seinen Fäusten immer wieder auf den Boden ein.

Die Passanten waren wegen der herum fliegenden Trümmern in Gefahr. Raven hatte Probleme alle mit ihre Magie zu fangen.

Die, die sie nicht aufhalten konnten zerstörte Cyborg mit seiner Kanone.

"Von außen kommen wir nicht mehr an ihn heran.", sagte Cyborg . "Er würde mich niemals verletzen. Das weiß ich genau." antwortete Raven. Cyborg wurde ernst.

"Wach auf Raven. Er hatte sich eben kaum unter Kontrolle und jetzt noch weniger.

Er würde dich verletzen auch wenn er es nicht will weil er nicht er selbst ist." Raven wurde ruhig. "Vielleicht hast du recht. Er ist nicht er selbst aber was können wir tun?" Plötzlich kam ihr die Idee. "Ich muss in sein Unterbewusstsein eindringen. Halte ihn solange in Schach."

"Verstanden.", antwortete Cyborg. Raven begann zu Meditieren und kurz darauf löste sich ihr Geist von ihrem Körper und flog direkt in Beastboy hinein.

In Beastboys Inneren suchte sie den wahren Beastboy. Dafür das Beastboys so ein fröhlicher Mensch ist war es in seinem Inneren ziemlich dunkel. Vielleicht lag das auch an der DNA Manipulation. In der Luft flogen leuchtende, Seifenblasenartige Kugeln durch die Gegend. In ihnen konnte Raven etwas sehen.

Es waren Erinnerungen von Beastboy. In einer Kugel sah sie ihn als Kind weinend auf dem Spielplatz während andere Kinder ihn aufgrund seiner Hautfarbe hänselten. In einer anderen lag ein kleiner Junge krank im Bett. "Wer ist dieser Junge?" fragte sich Raven. Plötzlich kam eine Frau ins Bild, nahm das Kind auf den Arm und drückte es fest an sich. Die Frau fing an zu weinen. "Keine Angst Garfield. Du wirst wieder gesund. Wir finden ein Heilmittel, versprochen."

"GARFIELD?" rief Raven schockiert. "Das ist doch Beastboys richtiger Name. Dieser kleine Junge ist Beastboy? Warum hat er da keine grüne Haut oder spitze Ohren?" Sie suchte weiter nach Beastboy und kam an mehreren weiteren Blasen vorbei. Eine erweckte besonders ihre Aufmerksamkeit denn in ihr war sie selbst zu sehen. Beastboy versuchte sie dazu zu bringen zu lachen oder mit ihm und Cyborg Stinkball zu spielen. Sie sah auch wie er sie mehrmals umarmte. Und eine Szene in der Beastboy mit Terra über sie sprach.

"Was ist Ravens Problem?" fragte Terra. "Keine Sorge. Raven ist gar nicht so übel. Sie

muss sich nur noch an dich gewöhnen. Ich glaube sie muss sich sogar noch an mich gewöhnen." antwortete Beastboy lächelnd. Raven dachte daran das sie damals sogar Angst hatte das er sie nicht mag. Warum ihr das so wichtig war wusste sie damals nicht. Sie kam zu einer weiteren Blase. Man sah wie Terra gerade kurz davor war Beastboy mit einem riesigen Felsen zu erstechen.

Die anderen Titans kamen gerade dazu und versuchten Terra davon abzuhalten. Natürlich war auch Raven dabei. "Das wäre der letzte Fehler den du je begehst.", sagte Raven mit bedrohlicher Stimme. Raven war etwas verwundert. "War ich damals wirklich bereit Terra zu töten falls sie Beastboy umbringt? Oder wollte ich ihr nur Angst machen? Nein. Ich bin mir sicher dass ich es wirklich getan hätte. Aber hätte ich es auch getan wenn es ein anderer meiner Freunde gewesen wäre oder war ich wirklich nur bereit zu töten wenn es um Beastboy ging?" Erst jetzt bemerkte sie das Beastboy und Raven schon viel früher mehr als nur Freunde waren. Sie bemerkte das schon immer sehr viel Vertrauen zwischen ihnen herrschte und das Beastboy und sie sich immer umeinander kümmerten.

Und erst jetzt wurde ihr bewusst wie eifersüchtig sie damals war als Beastboy mit Terra zusammen war. Deshalb hatte sie ihr anfangs nicht vertraut und deshalb war es ihr egal als sie weg ging um ihre Kräfte zu trainieren. Deshalb war sie auch nicht begeistert davon als Terra wieder auftauchte. Aber trotzdem vertraute sie ihr später und war auch traurig als Terra starb. Sie hatte nicht wirklich was gegen Terra sondern nur gegen ihre Beziehung mit Beastboy. "War ich etwa zu diesem Zeitpunkt schon in ihn verliebt?", fragte sie sich. "Wurden meine Gefühle für ihn durch die jüngsten Ereignisse einfach verstärkt und es wurde mir erst jetzt bewusst? Das ergibt auf jeden Fall Sinn. Ich habe mich nicht plötzlich in ihn verliebt. Es passierte nach und nach. Vielleicht habe ich ihn sogar schon immer geliebt."

Sie ging weiter und endlich fand sie ihn. Beastboy war in der Mitte bewusstlos angekettet. "Beastboy!", rief Raven. "Beastboy wach auf. Bitte wach auf." Beastboy erwachte.

"Raven? Was machst du hier?", fragte der grüne Junge erschöpft. "Blöde Frage. Dich retten natürlich." grinste Raven.

"Warte ich befreie dich von den Ketten." Sie aktivierte ihre Kräfte und die Ketten färbten sich schwarz.

Gerade als Raven beinahe ein Kettenglied zerstört hatte plopte sie plötzlich weg. Beastboy war irritiert.

"Raven? Wo bist du?", rief er doch er bekam keine Antwort. Raven befand sich derzeit wieder in ihrem Körper. Sie war zu lange in Beastboys Geist gewesen.

Cyborg kämpfte immer noch gegen Beastboys Werebeast-Form. Raven versuchte noch einmal in Beastboys Unterbewusstsein einzudringen, schaffte es jedoch nicht. Offenbar war ihr Geist zu sehr geschwächt um sofort wieder in sein Unterbewusstsein einzudringen.